

Stadt Schlieben

**Protokoll der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 22.10.2013  
in der Gaststätte „Ratskeller“ in der Stadt Schlieben**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend: Bürgermeisterin Frau Schülzchen

Stadtverordnete:

OT Schlieben: Frau Unger, Herr G. Lehmann, Herr Geister,  
Herr Dannhauer, Frau Frank, Frau Lange  
Herr H. Richter (Ortsvorsteher)  
OT Wehrhain: Frau Riediger, Frau Forberger  
OT Oelsig: Frau Eule-Vornholt (Ortsvorsteherin)  
OT Frankenhain: Herr Katzschke (Ortsvorsteher)  
OT Werchau: Herr Puhlmann

Ortsvorsteher:

OT Werchau: Herr Liesigk  
OT Wehrhain: Herr Liepe

Entschuldigt: Stadtverordnete:

OT Schlieben Herr Dr. Zug  
OT Wehrhain: Herr Atlaß

Ortsvorsteher:

OT Jagsal: Herr Schülzke

Amt: Amtsdirektorin Frau Schülzke, Frau Wegner

Gäste: Frau Kunze (EE-Rundschau), 3 Bürger

Protokollant: Frau Wegner, Herr Müller (Azubi)

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit
3. Protokollkontrolle vom 24.09.2013
4. Informationen zu Bauanträgen
5. Beschlussfassung zur 1. Änderung über die Erhebung von  
Benutzungsgebühren für die kulturellen Einrichtungen der Stadt Schlieben
6. Informationen zur aktuellen Haushaltsplanentwicklung
7. Anträge und Verschiedenes
8. Einwohnerfragestunde

## Nichtöffentlicher Teil

9. Grundstücksangelegenheiten
10. Vergabe von Leistungen  
(Ersatzpflanzungen für Horstweg und Dorfteich Werchau)
11. Personalangelegenheiten

### **Gefasste Beschlüsse**

- 44.-10./2013 zur Änderung der Gebührensatzung über die Erhebung der Benutzungsgebühren für die kulturellen Einrichtungen der Stadt Schlieben und deren Ortsteile sowie über die Erhebung von Miete für die Nutzung der Appartements im Drandorfhof Schlieben
- 45.-10./2013 zur Verlängerung eines Pachtvertrages
- 46.-10./2013 zum Verkauf der kommunalen Wohnung, Ernst-Thälmann-Straße 24, 2. OG links
- 47.-10./2013 zur Vergabe von Ausgleichspflanzungen in der Stadt Schlieben im OT Werchau für das Bauvorhaben „Sanierung Dorfteich Werchau“
- 48.-10./2013 zur Vergabe von Ausgleichspflanzungen in der Stadt Schlieben - Lange Straße für das Bauvorhaben „Ausbau Horstweg“

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

Die Bürgermeisterin, Frau Schülzchen, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

### TOP 2

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Zuordnung der Beschlussvorlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wird wie folgt vorgenommen:

- TOP 5        Beschlussvorlage Nr. 1  
TOP 9        Beschlussvorlagen Nr. 2 und 3  
TOP 10       Beschlussvorlagen Nr. 4 und 5

Die Beschlussvorlagen Nr. 3, 4, 5 sind Tischvorlagen.

Zusätze zur Tagesordnung gibt es keine.

### TOP 3

#### Protokollkontrolle vom 24.09.2013

*Seite 8/9, BV 7 und 8*

Herr Lehmann hält es für wichtig, in den Pachtverträgen die Klausel „mit *Verlängerungsoption*“ einzufügen.

Das Protokoll wird unter Berücksichtigung der Ergänzungen einstimmig bestätigt.

#### Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange vom 08.10.2013

*Seite 6, Punkt 10*

Herr Geister merkt an, dass die Summe der Entschädigungszahlungen für die Abgeordneten 10.200,- € je *Quartal* nicht je *Monat* beträgt.

*Seite 5, Punkt 6*

Herr Lehmann bittet in das Protokoll aufzunehmen, dass Herr Kutscher darüber informierte, die Anliegerbeiträge neu zu berechnen.

Frau Schülzke teilt mit, dass die heranzuziehenden Grundstücksflächen gegenüber dem Vorrausleistungsbescheid geändert werden und neue Gebührenbescheide erlassen werden.

Das Protokoll des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange vom 08.10.2013 wird zur Kenntnis genommen.

Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport und Soziales am Mittwoch, dem 16.10.2013

*Seite 1, Anwesenheit*

Frau Lange weist darauf hin, dass Frau Schülzchen und Herr Dannhauer für die Sitzung entschuldigt waren und bittet um Korrektur.

Herr Puhlmann erkundigt sich, ob bereits Vereinbarungen mit den Jugendlichen hinsichtlich der Nutzung und Sauberkeit des städtischen Jugendklubs getroffen wurden.

Frau Lange informiert, sie habe mit den Jugendlichen über die hohen Betriebskosten der Einrichtung gesprochen. Erste Einsparungsvorschläge sollen bis Dezember 2013 vorgelegt werden.

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport und Soziales am Mittwoch, vom 16.10.2013 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Es liegen keine Bauanträge vor.

TOP 5

Beschlussvorlage Nr. 1

Frau Lange hält die Benutzungsgebühr der Weinkeller zum Moienmarkt in Höhe von 100,00 €/Tag für zu niedrig.

Die Bürgermeisterin, Frau Schülzchen, erklärt, dass die Gewerbetreibenden in den Weinkellern zum Moienmarkt kaum lohnenswerte Erträge erzielen. Mit einer Erhöhung der Gebühr für die Keller würden diese Erträge noch mehr sinken.

Frau Frank findet die Miete für die Nutzung der Appartements im Drandorfhof Schlieben zu hoch. Sie äußert Bedenken, da sich die Gebühr auf die Übernachtung ohne Verpflegung bezieht.

Herr Geister argumentiert, dass der Drandorfhof ein attraktives Gebäude ist und die Miete für die Appartements somit gerechtfertigt sei. Die Aussage wird von Herrn Richter bekräftigt.

Herr Puhlmann betont die Wichtigkeit einer Beschlussfassung und warnt davor den Beschluss erneut zurückzustellen. Im Vorfeld wurde bereits ausgiebig darüber diskutiert.

Frau Unger stellt einen Schreibfehler in der Gebührentabelle fest.

Die Nutzung des Speiseraums soll Ortsansässigen künftig max. 100,00 € am Tag nicht pro Stunde kosten.

Die Stadtverordneten der Stadt Schlieben beschließen die 1. Änderung der Gebührensatzung über die Erhebung der Benutzungsgebühren für die kulturellen Einrichtungen der Stadt Schlieben und deren Ortsteile sowie über die Erhebung von Miete für die Nutzung der Appartements im Drandorfhof Schlieben.

**Beschluss-Nr.: 44.-10./2013**

**10 Ja-Stimmen**  
**2 Nein-Stimmen**  
**0 Stimmenthaltung**

TOP 6

Frau Wegner informiert über die aktuelle Haushaltssituation der Stadt Schlieben und erläutert die gravierendsten Veränderungen. Nach Einarbeitung der genannten Mehr- und Mindererträge bzw. -aufwendungen, würde die aktuelle Haushaltsplanung einen Fehlbetrag von 235.000,00 € ausweisen.

Frau Forberger betritt den Raum.

Der Bürgermeisterin, Frau Schülzchen, fällt auf, dass die Wertgutachten für kommunale Wohnbauten den Haushaltsplan stark belasten. Sie möchte wissen, wie sich die hohen Kosten ergeben.

Frau Schülzke erklärt, dass es Vorgaben vom Land Brandenburg gibt, nach denen Gutachter beauftragt werden müssen, um den Wert kommunaler Wohnbauten zu ermitteln. Diese müssen entsprechend einer Gebührentabelle entlohnt werden.

Frau Schülzchen möchte wissen, wer den Höchstbetrag für Kassenkredite festlegt.

Die Kämmerin, Frau Wegner erläutert, dass die Stadtverordneten mit Beschluss der Haushaltssatzung selbst die Höhe des Kassenkredits bestimmen.

Frau Schülzchen fragt, ob der Kassenkredit zu hoch angesetzt ist.

Frau Wegner erklärt, dass der Höchstbetrag für den Kassenkredit bei 800.000,00 € liegt. Dieser ist jedoch der finanziellen Situation angepasst, um die Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten.

Die Amtsdirektorin, Frau Schülzke, ergänzt, dass die Verzinsung für Kassenkredite zurzeit sehr günstig ist und bei 0,65% liegt. Dies kann sich jedoch auch schnell wieder ändern und dann auf 10% ansteigen. Der Kassenkredit ist im Jahr 2009 um 100.000,00 € aufgestockt worden.

Herr Lehmann fragt die Kämmerin, wie sich der hohe Ausfall der Gewerbesteuer 2013 erklären lässt.

Frau Wegner verdeutlicht, dass sich die Planung der Gewerbesteuer 2013 an den Erfüllungsständen der Vorjahre orientiert, jedoch nach Voraus- bzw. Veranlagungsbescheiden durch das Finanzamt, die Plansumme nicht erreicht wird.

Frau Wegner verliest ein Anhörungsschreiben vom Land Brandenburg, in dem der Stadt Schlieben, entsprechend ihrem Antrag vom 13.02.2013, aus dem Ausgleichsfond für Not leidende Kommunen 181.000,00 € gewährt werden sollen.

Gefördert werden dabei die Dachsanierung der Grund- und Oberschule Schlieben, die Optimierung der Heizungsanlage der Kita „Fröhliche Kellergeister e.V.“ und der Straßenausbau von Lindenstraße und Horstweg. Die beantragten Bauvorhaben „Abbruch Wasserwerk“, „Wärmedämmung Wohnhäuser“ und „Kauf Steigemühle“ werden nicht mit finanziellen Zuschüssen ausgestattet, da diese nicht die Voraussetzungen des § 16 BbgFAG erfüllen. Die Bewilligung erfolgt unter bestimmten Bedingungen und Auflagen, welche zurzeit im Detail geprüft werden.

Frau Schülzchen verweist auf die Festlegung der Stadtverordnetenversammlung vom 27.08.2013 in der der Ausbau der Lindenstraße zugunsten des Kaufs der Steigemühle vorerst zurückgestellt werden soll.

Herr Puhlmann führt an, dass die Zuweisungen aus dem Ausgleichsfond den Haushalt der Stadt Schlieben zwar nicht entlasten, die Förderungsgelder aber dennoch in Anspruch genommen werden sollten.

Frau Schülzke verliest die Auflagen, an welche die Gewährung der Zuweisung gebunden ist. Sie erklärt, dass die Auflagen bis Ende 2014 umgesetzt und bis Mai 2015 nachgewiesen sein müssen.

Frau Lange erkundigt sich, wann sich die Haushaltslage der Stadt Schlieben wieder entspannt.

Frau Wegner antwortet, dass in absehbarer Zeit keine Entlastung für den Haushalt erkennbar ist, es sei denn, dass noch einige der Häuser verkauft werden.

#### TOP 7

Herr Lehmann schlägt vor, das ehemalige Verwaltungsgebäude, Lange Straße 81 in 04936 Schlieben, zum Verkauf anzubieten.

Frau Schülzke sagt, dass es sich um ein zweigeteiltes Gebäude handelt, welches auf der linken Seite bewohnt und Privateigentum ist. Eine Teilung wäre kostenintensiv und kompliziert, da der Treppenaufgang und der Dachboden nicht den Grundflächen zugeordnet werden können. Demzufolge ist nur ein Verkauf des gesamten Hauses denkbar.

Herr Geister möchte wissen, ob der jetzige Eigentümer der linken Haushälfte Interesse an einem Verkauf hätte, dies müsste ermittelt werden.

Herr Richter stellt fest, dass ein Gutachten für den Wert des Gebäudes erstellt werden müsste und weist darauf hin, dass ein Wertgutachten nur 1 Jahr Gültigkeit besitzt. Er empfiehlt im nächsten Ausschuss für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange der Stadt Schlieben über das weitere Vorgehen zu verhandeln und das Gebäude vor der Sitzung zu besichtigen.

#### TOP 8

Es werden keine Fragen seitens der Einwohner gestellt.

#### Nichtöffentlicher Teil

...

Schülzchen  
Bürgermeisterin

Schülzke  
Amtsdirektorin